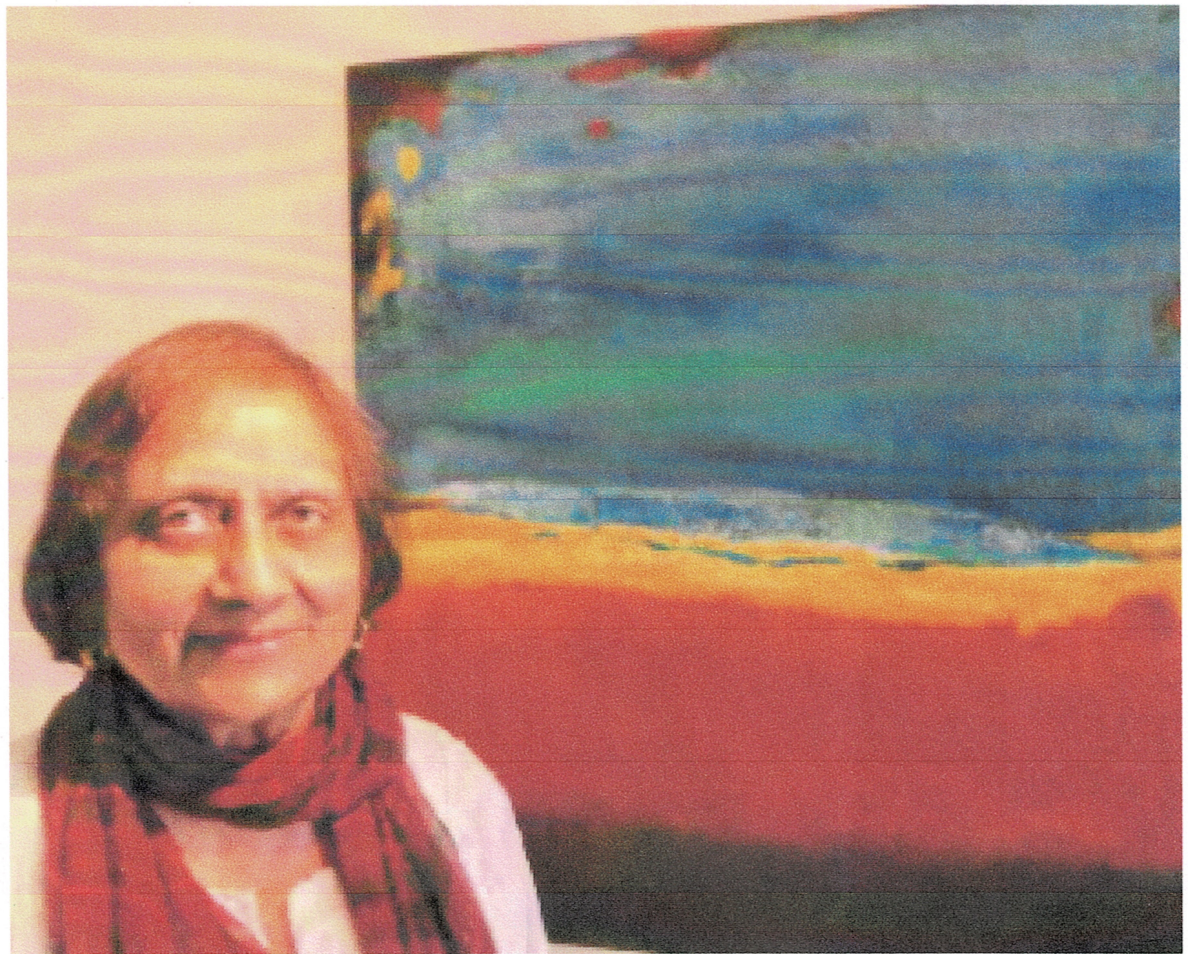


Die Welt in Orange

Vier Künstler verwandeln Wohnhaus in Klein-Auheim in Galerie

VON MATTHIAS GRÜNEWALD



Farben dominieren die neuen Werke der Klein-Auheimer Künstlerin Usha Gabriel-Singh. Foto: Matthias Grünewald

Klein-Auheim – Einmal im Jahr verwandelt sich das Haus von Usha Gabriel-Singh in Klein-Auheim in eine große Kunstgalerie. Darin lädt die Malerin gemeinsam mit Künstlerkollegen zur großen Bilderschau in die Wenzkircher Straße ein.

Neben der Hausherrin geben in diesem Jahr Almut Martiny, der Mitgründer des Ateliers Sirius, Erni Vuic, und Ingrid Spahn auf mehreren Etagen Einblicke in ihr Schaffen. Die in Frankfurt lebende Almut Martiny ist hier mit einer besonders großen Zahl an Werken vertreten. „Transformation“, so der Titel ihrer Werkchau aus Ölfarben-Malerei, Fotografien und gedruckten Triptychon-Bannern. Ihr Blick liegt auf kleinen Details und Bildfragmenten, die sie malerisch weiterentwickelt. Aus einem kleinen Moment, einem Blütenstück, einem Stein oder einer Folie wird so ein ganzes Universum von Strukturen und Formen, als Einladung, genauer und tiefer zuzuschauen. „Verfällt“, „gefaltet“, „entfaltet“, „am Werden“ oder auch „verschmelzen“ nennt sie einen Zyklus an Strukturbildern, die einen überquellenden Kosmos neuer Möglichkeiten zeigen.

Ihre Fotografien setzen diese neuem Möglichkeiten auf andere Weise fort. Als „gespiegelte Fotografie“ zeigt sich ein Bildkern im Doppel und offenbart so eine faszinierende, eigenständige und mitunter fremdartige Welt, die an lebende Formen und Organismen erinnert.

Formen sind auch das Thema von Ingrid Spahn, wenn auch auf ganz andere Weise. Sie gibt mit ihren Faltungen Büchern eine neue Form. „Wahrheiten“ nennt sie die Bücherfolge, die in kleinen Vitrinen wie Malerwerke wirken. Durch eine besondere Faltschicht werden die Wörter „Wahrheit“ oder „Lüge“ aus dem Papierseiten herausgearbeitet und springen so dem Betrachter förmlich ins Auge oder zeigen sich als kleines schwebendes Mobile. Eine Kunstform, die Ingrid Spahn auch in Workshops weitergibt.

Neuen zeigt auch Erni Vuic, der seine kleinen quadratischen Formate mit schraffierten Linien, nach einer Serie aus Rot und Blau, nun in hellen Farbtönen fortsetzt. Und auch die Hausherrin zeigt sich von einer bisher unbekanntem Seite. Während Usha Gabriel-Singh in der Vergangenheit vor allem mit Erdtönen arbeitete, entdeckt sie nun eine neue Farbpalette. Der Kosmos der Malerin wird bunt. „Alles begann mit einem großen Eimer Orange“, sagt sie – und das ist auch die vorherrschende Farbe ihrer neuen Werke, die die Welt nun ganz anders abbilden. Leuchtend in Orange, Blau und Grün.

Öffnungszeiten

Zu sehen ist die große Werkchau in der Wenzkircher Straße 37 am Wochensende, 2. und 3. Juli, sowie am 9. und 10. Juli und am 16. und 17. Juli immer von 15 bis 18 Uhr.